

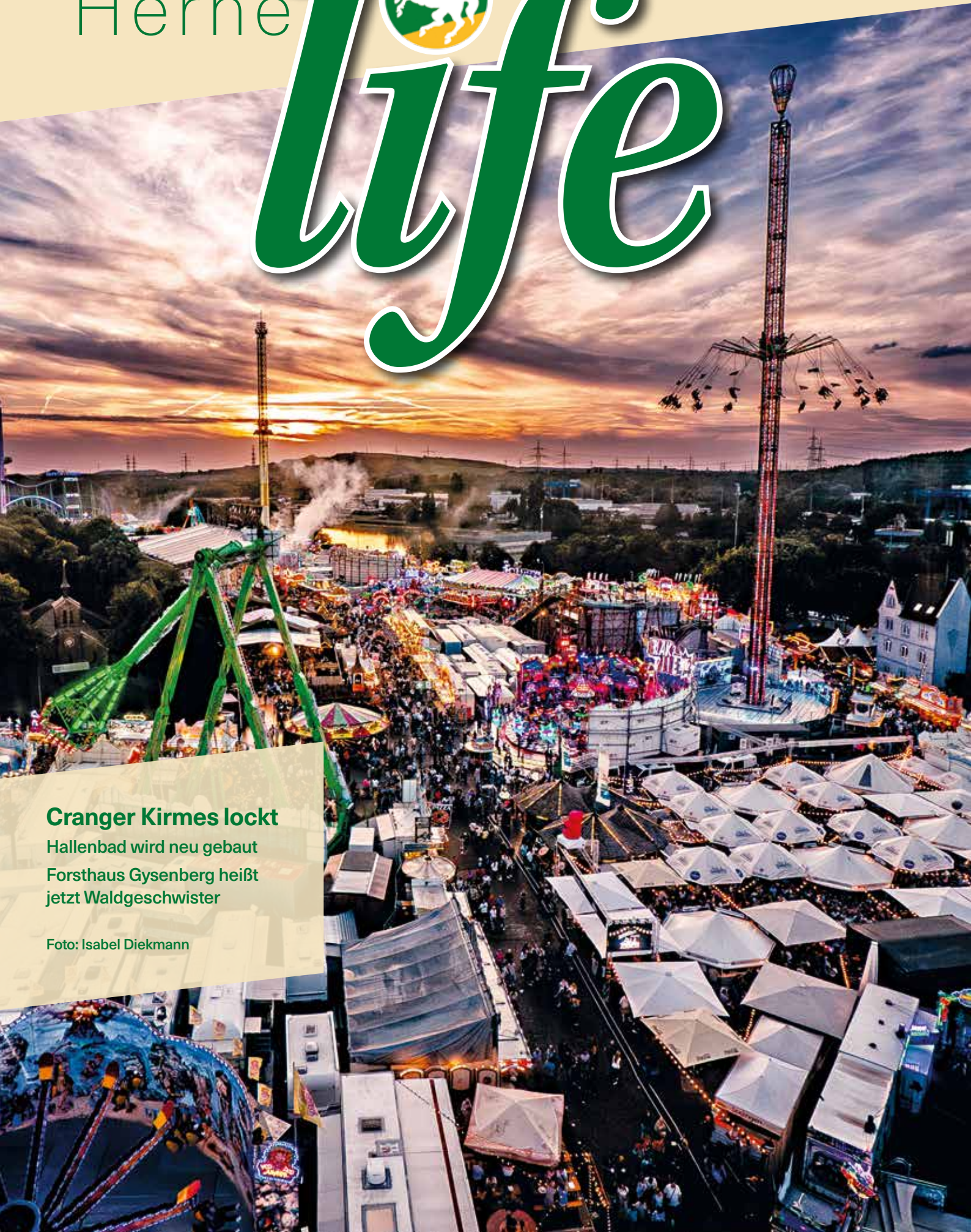
Herne *life*

Cranger Kirmes lockt

Hallenbad wird neu gebaut

Forsthaus Gysenberg heißt
jetzt Waldgeschwister

Foto: Isabel Diekmann



Herne im Ohr



v.l.n.r.: Maria, Melisa, Beverly, Elisa und Fiona sind die Herner Girl-Group "Sunrise Girls"

Wie die Sunrise Girls aus einem Vereinsraum zur Stadt-Hymne wurden

Wer in Deutschland „Herne“ hört, denkt oft erst einmal an Bochum. Oder an gar nichts. Ein Problem, das die Sunrise Girls offenbar nicht länger akzeptieren wollten. Mit ihrem Song „Herne ist geil“ haben die fünf Mädchen aus Herne etwas geschafft, das sonst eher Stadtmarketing-Kampagnen mit sechsstelligen Budgets versuchen: Aufmerksamkeit erzeugen. Nur eben mit TikTok, Musikvideos und einer guten Portion Selbstbewusstsein.

Dabei begann alles erstaunlich unspektakulär.

Die Geschichte der Sunrise Girls startet nicht auf einer großen Bühne, sondern im Vereinsraum von Sunrise Ruhr e.V.. Dort entstand vor einigen Jahren zunächst eine Mädchen- und Videogruppe. Irgendwann wurde daraus mehr. Die Gruppen verschmolzen, Mitglieder kamen und gingen, Freundschaften entstanden. Heute stehen Beverly, Fiona, Elisa, Melisa und Maria gemeinsam auf der Bühne und vor der Kamera. Und wenn die Mädchen über diese Zeit sprechen, fällt ein Wort immer wieder: Familie. Vor den Proben wird geredet, nicht gesungen. Man tauscht aus, was passiert ist, fährt gemeinsam zu Fantreffen, verbringt Stunden in Zügen und erlebt etwas, das im schnelllebigen Social-Media-Zeitalter fast altmodisch wirkt: echte Gemeinschaft.

Dass daraus einmal ein Social-Media-Phänomen entstehen würde, hatte offenbar niemand geplant. Inzwischen folgen den Sunrise Girls Zehntausende Menschen. Bei Fantreffen in Städten wie Hamburg, Hannover oder Köln stehen plötzlich mehrere Hundert Fans vor ihnen. Menschen schicken Nachrichten aus Süddeutschland, Österreich oder der Schweiz. Manche wünschen sich Grußvideos für Geburtstage. Andere brechen beim Treffen mit den Mädchen in Tränen aus. Und selbst im deutschen Fernsehen tauchte die Gruppe bereits auf: Ein Ausschnitt der Sunrise Girls schaffte es bis zu TV total. Für viele wäre das der Höhepunkt. Für die fünf Hernerinnen wirkt es eher wie ein weiterer Schritt.

Zum Erfolg gehört allerdings auch Gegenwind.

Die Sunrise Girls polarisieren. Kommentare, Kritik und Spott gehören längst zum Alltag. Doch statt sich zurückzuziehen, machen die Mädchen daraus fast schon ein Konzept. Was kritisiert wird, wird weitergespielt. Eine Jacke wird zum Running Gag. Ein Spruch zum Markenzeichen. Aus Gegenwind entsteht Aufmerksamkeit.

Vielleicht passt genau das zu Herne.

Denn „Herne ist geil“ ist weniger ein Popsong als eine Liebeserklärung mit Augenzwinkern. Die Mädchen singen nicht von Sehenswürdigkeiten, sondern vom Gefühl, hier zu Hause zu sein. Vom Kanal. Vom Gysenberg. Von Ausbildungsplätzen. Von einer Stadt, die man nicht erklären muss, wenn man sie kennt. Parallel arbeiten die Sunrise Girls bereits am nächsten Kapitel: Gemeinsam mit der Girlband Bunch of Ace entsteht der neue WM-Song „Vier Sterne“. Die Botschaft ist typisch Sunrise Girls: groß denken, laut bleiben und lieber machen als warten.

Und wohin soll die Reise gehen?

Die Antworten reichen von Hallen mit 50.000 Fans bis zur Welttournee. Größenwahn? Vielleicht. Oder genau die Art Optimismus, die man braucht, wenn man aus einem Vereinsraum in Herne startet. Der nächste große Heimspiel-Moment steht jedenfalls schon fest: Am 10. August stehen die Sunrise Girls auf der Cranger Kirmes im Festzelt auf der Bühne. Zwischen Lichterketten, Kirmesmusik und Tausenden Besucherinnen und Besuchern dürfte dann wieder klar werden, warum diese Band längst mehr ist als ein Internetphänomen. Oder wie die Mädchen selbst sagen würden: Herne ist geil.



Best Friends Forever?

Bucht euer

BFF-Fotoshooting.

fotostudio-keepsmile.de/bff



- Stadt baut neues Hallenbad in Eickel – Seite 4
- Wissenswertes über die Cranger Kirmes – ab Seite 6
- FunkenbergQuartier setzt Zeichen – Seite 10
- E-Gruppe schafft Wohnraum für Familien – Seite 14
- Jan Bogucki schafft Ordnung am „Herner Meer“ – Seite 16
- Waldgeschwister kitzeln den Gaumen – Seite 21



Liebe Leserin, lieber Leser,

EDITORIAL

manchmal braucht es einfach den richtigen Moment für einen Neuanfang. Für frische Perspektiven, neue Geschichten und einen Blick auf das, was direkt vor unserer Haustür passiert. Genau deshalb gibt es jetzt HERNE.LIFE. Mit unserer ersten Ausgabe möchten wir zeigen, wie vielfältig, lebendig und überraschend Herne ist. Wir möchten Menschen kennenlernen, die etwas bewegen, Lieblingsorte entdecken, über Kultur, Genuss, Freizeit, Sport, Wirtschaft und all die kleinen Geschichten berichten, die unsere Stadt besonders machen. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit unserem Team genau diesen Themen eine Bühne zu geben. Dabei geht es nicht nur um das, was bereits bekannt ist, sondern auch um das, was vielleicht noch entdeckt werden möchte. Denn ein gutes Stadtmagazin lebt vor allem von den Menschen, die hier zu Hause sind. Und genau deshalb möchten wir Sie einladen, Teil von HERNE.LIFE zu werden. Haben Sie eine spannende Geschichte, kennen Sie außergewöhnliche Persönlichkeiten, besondere Orte oder Veranstaltungen, über die wir berichten sollten? Dann schreiben Sie uns. Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen und Themenvorschläge unter info@herne.life. Diese erste Ausgabe ist für uns der Anfang einer gemeinsamen Reise. Wir möchten Herne begleiten, zuhören, hinschauen und erzählen, was unsere Stadt bewegt.

Glück auf!

Kira Kosthorst
Leitende Redakteurin

Kira Kosthorst



Björn Pinno
Herausgeber

Björn Pinno



Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@herne.life, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Herausgeber:
Björn Pinno und Rafael Wedding

Redaktion:
Kira Kosthorst, Kerstin Halstenbach,
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
werbung@herne.life
Kira Kosthorst
Tel.: 0152/59299303
info@herne.life

Druck:
Schürmann&Klagges, 44894 Bochum

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Unsere Exemplare erreichen Sie zuhause in Constantin, Herne-Süd, Sodingen-Süd, Gysenberg/Holthausen, Eickel-Mitte und liegen für Sie in teilnehmenden Geschäften in ganz Herne aus.

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo.life
erscheint am **2.10.2026**
Redaktions-/Anzeigenschluss: 18.9.2026

Herne investiert in Schwimmfähigkeit

Sprayer haben den Eingang
des Hallenbades Eickel „verschönert“.



Das Hallenbad in Eickel wird abgerissen und neu gebaut. Im vierten Quartal dieses Jahres kommt die Abrissbirne und der marode Bau aus den 1950er Jahren soll verschwinden. Anschließend wird ein modernes Vario-Bad für Schul- und Vereinsschwimmen auf dem Platz errichtet. Eine öffentliche Nutzung soll es nicht geben.

Seit mehr als zehn Jahren wird das Gebäude in Eickel nun schon nicht mehr genutzt. Nach wie vor kämpft eine Bürgerinitiative für den Erhalt des alten Schwimmbad-Gebäudes und gegen einen Neubau. Sogar ein Bürgerbegehren hatte die Initiative vor Jahren auf den Weg gebracht. Erst durch eine eingerichtete gemeinsame Arbeitsgruppe konnte die Stadt am Ende die Durchführung des Bürgerbegehrens noch verhindern. Nach langer Diskussion ist im Herner Stadtrat die Entscheidung für die Variante Neubau aber gefallen. „Nach einem breit angelegten, transparenten und auch durch eine externe Begleitung kosten- und zeitintensiven Beratungsprozess, der extra auf die Bürgerinitiative zugeschnitten war, ist der Weg frei für ein außerordentliches Investment in die Schwimmfähigkeit unserer Kinder und die Freude am Schwimmen allgemein“, erklärt Stadtrat Andreas Merkendorf. Eine Machbarkeitsstudie bescheinigt der Neubauvariante auf längere Sicht die bessere Wirtschaftlichkeit. Eine Tatsache, die die Mitglieder der Bürgerinitiative nach wie vor anzweifeln. „Das lässt mich manchmal fassungslos auf die aktuelle Diskussion blicken“, so

der Herner Dezernent. In der Machbarkeitsstudie sind die Abriss- und Baukosten mit rund 17 Millionen Euro beziffert worden. Der Baubeginn für das Hallenbad Eickel wird nicht vor 2028 sein, sodass mit Kostensteigerung am Ende der Bauzeit wahrscheinlich mit Baukosten von 20 Millionen Euro plus X zu rechnen ist.

Badneubau für die Stadt kostenneutral

Fakt ist auch, dass durch den Badneubau in Eickel-Mitte zwei andere Lehrschwimmböden (Hans-Tilkowski-Gymnasium und Görresstraße) ersetzt werden sollen. Für beide Becken gibt es Sanierungsbedarf von rund 16 Millionen Euro. Die will die Stadt sparen. Außerdem sind die Bauten energetisch nicht auf dem neuesten Stand und haben eine schlechte Energiekostenbilanz. Sobald das Bad in Eickel fertig ist, sollen die anderen beiden Becken außer Betrieb genommen werden. Der Neubau des Hallenbades Eickel kann durch die Schließung der Lehrschwimmböden Görresstraße und Hans Tillkowski kostenneutral dargestellt und somit refinanziert werden, heißt es in der Machbarkeitsstudie.

Merkendorf: „Mit dem geplanten Neubau in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten setzt Herne ein starkes Zeichen für Kinder, Jugendliche und Vereinsschwimmerinnen- und Schwimmer.“

Hallenbad Eickel in Zahlen

	Defizit über 30 Jahren	Bau/Sanierungskosten
Lehrschwimmbäder		
Görresstraße/Hans Tillkowski:	- 57.715.200 Euro	15.296.000 Euro
Umbau Hallenbad Eickel:	- 69.103.300 Euro	15.351.000 Euro
Neubau Hallenbad Eickel:	- 58.618.700 Euro	16.898.000 Euro

Quelle: PROVA Unternehmensberatung

Die Zukunft Ihres Gebäudes beginnt hier.

Seit 1968 schaffen wir Lösungen mit moderner Technik, nachhaltiger Energie und Menschen, die ihr Handwerk verstehen.



Tel: 02323 94950

www.elektro-sprick.de



Pflastersteine sind auf dem Röhlinghauser Markt Geschichte. Nach der Baustelle soll alles deutlich grüner sein.

Marktplatz Röhlinghausen wird zur grünen Klimaoase

Der Marktplatz in Röhlinghausen wird bis Ende 2026 zu einem klimaangepassten Treffpunkt umgestaltet. Mit dem Start der Bauarbeiten beginnt die Umwandlung der bisher stark versiegelten Fläche in eine grüne Aufenthaltszone für alle Generationen.

Für das Projekt werden rund 5.000 Pflastersteine entfernt. Geplant sind elf klimaresiliente Bäume, darunter die Ahorn-Sorte „Pacific Sunset“, Staudenbeete sowie wasser-durchlässige Materialien zur Speicherung von Regenwasser. Zudem entstehen ein Wasserspiel für Kinder, barrierefreie Wege und eine insektenfreundliche Beleuchtung. Die Umgestaltung kostet rund eine Million Euro und wird über das Bundesförderprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ finanziert. Die Erreichbarkeit der Geschäfte bleibt während der Bauzeit gewährleistet.



Ulrich Syberg,
Bezirksbürgermeister
Eickel



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich durch unseren Stadtbezirk gehe, sehe ich vor allem die Menschen, die Eickel, Röhlinghausen und Wanne-Süd lebenswert machen. Vereine, Unternehmen, Ehrenamtliche und engagierte Nachbarschaften prägen unsere Heimat und schaffen Gemeinschaft.

Unser Stadtbezirk verbindet Tradition und Zukunft. Das Eickeler Sud- und Treberviertel mit seiner weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Gastronomie- und Kneipenszene ist ein Aushängeschild für ganz Herne. Röhlinghausen beherbergt den geografischen Mittelpunkt des Ruhrgebiets und erhält mit dem Umbau des Marktes einen klimagerechten, grünen Treffpunkt. Wanne-Süd steht für starke Nachbarschaften und Bürgerengagement. Als Bezirksbürgermeister ist es mein Ziel, diese Stärken zu erhalten, weiter auszubauen und zu verbinden. Gemeinsam haben wir bereits viel erreicht. Darauf können wir stolz sein. Auch künftig möchte ich mich für attraktive Quartiere, sichere Wege für Zu-Fuß-Gehende und Radfahrende, mehr Grün und eine lebenswerte Zukunft für alle Generationen einsetzen.



SPD Deine Fraktion
im Rat der
Stadt Herne.

Herzlich willkommen in Hernes Medienlandschaft. Die SPD-Ratsfraktion Herne wünscht allen Mitwirkenden und Akteuren von "Herne life" gutes Gelingen und viel Erfolg bei der journalistischen Arbeit.

FÜR HERNE. FÜR DICH.



Cranger Kirmes 2024, DJI_0002 © Stadtmarketing Herne GmbH, Markus Reddig.

Cranger Kirmes 2026: Zwischen Tradition, Weltneuheiten und ganz viel Ruhrgebiet

Wenn sich im August wieder Millionen Menschen auf den Weg nach Crange machen, wird schnell klar: Die Cranger Kirmes ist weit mehr als ein Volksfest. Sie ist Sommertradition, Treffpunkt und Aushängeschild der Region. 2026 steht das größte Volksfest Nordrhein-Westfalens unter dem Motto „Crange strahlt bis in die Galaxie aus“ und setzt dabei auf eine Mischung aus bewährten Publikumsbeliebten und auffälligen Neuheiten.



Rasant: Oracle the Thrillride.
Foto: Schausteller

Zu den großen Premieren gehört Oracle the Thrillride. Die Weltneuheit bringt gleich drei rotierende Achsen auf den Kirmesplatz und verspricht mit wechselnden Bewegungsabläufen, überraschenden Überschlagen und einer spektakulären Inszenierung ein Fahrerlebnis, das sich immer wieder anders anfühlt. Mythologische Elemente und Effekte wie eine Feuersäule sorgen zusätzlich für echtes Eventgefühl.

Weniger extrem, aber dafür generationsübergreifend gedacht, ist Ballon Voyage. Acht kunstvoll gestaltete Ballone drehen sich in luftiger Höhe und verbinden Familienattraktion mit moderatem Nervenkitzel. Ein Fahrgeschäft, das nicht nur Kinder begeistert, sondern auch Erwachsene und Seniorinnen und Senioren.



Ballon Voyage von Vanessa Markmann ist ein Fahrgeschäft für die ganze Familie.
Foto: Schausteller

Neu dabei ist außerdem Chaos Airport. Das Laufgeschäft verlegt das Kirmesabenteuer in die turbulente Welt eines Flughafens: Spiegellabyrinth, Nebelräume, rollende Elemente und eine markante Flugzeug-Notrutsche machen den Parcours zum Erlebnis für die ganze Familie. Für alle, die lieber Gänsehaut als Höhenluft suchen, öffnet Diablos Residenz ihre Tore. Die moderne Geisterbahn auf drei Etagen kombiniert aufwändige Kulissen, Spezialeffekte, Live-Akteure und eine acht Meter hohe Diablo-Figur. Auch abseits der Fahrgeschäfte gibt es Neues: Mit dem Cranger Weinzelt, getragen von Herner Lokalpatrioten rund um Veginoo, Schausteller Marius Morck und LM:V Veranstaltungsservice, erhält das gastronomische Angebot eine neue Facette. Dazu kommen beliebte Rückkehrer wie der Karaoke Biergarten, der Kultbiergarten „Zum Ritter“ und das Jupiter Riesenrad, in dem erneut standesamtliche Trauungen stattfinden. Crange bleibt damit das, was es seit Generationen ist: ein Ort, an dem Tradition und neue Ideen erstaunlich gut miteinander auskommen. Menschen schaffen das sonst eher selten.



The BossHoss treten in der Besetzung als Duo als musikalische Stargäste bei der Eröffnung der Cranger Kirmes 2026 auf.
Foto: Nathini van der Meer

The BossHoss eröffnen die Cranger Kirmes 2026

Zum Auftakt der Cranger Kirmes setzt Herne in diesem Jahr auf große Bühne und großen Sound: The BossHoss übernehmen die Eröffnung des Volksfestes und bringen Berliner Country-Rock nach Crange. Nach drei Jahren mit weiblichen Gästen bei der Eröffnungsveranstaltung stehen diesmal wieder zwei Männer im Mittelpunkt des musikalischen Starts. Die Entscheidung passt zum Anspruch der Veranstaltung, den Auftakt jedes Jahr besonders zu inszenieren. Hernes Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda bringt es auf den Punkt: Am Eröffnungstag schaue die gesamte Region nach Crange.

Mit ihrer Mischung aus Rock, Country und Festivalenergie gehören The BossHoss seit Jahren zu den bekannten Live-Acts Deutschlands. Genau diese Mischung soll den Startschuss für elf Tage Kirmes liefern. Die Eröffnung zeigt damit auch den Stellenwert der Cranger Kirmes: Sie ist längst nicht nur ein Volksfest für Herne, sondern ein Ereignis mit Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus. Oder passend zum diesjährigen Motto gesagt: Crange sendet wieder bis in die Galaxie.

Die Cranger Kirmes wird seit Jahren mit Ökostrom versorgt

Volle Spannung für Crange: So versorgen die Stadtwerke Herne das größte Stadtevent mit Energie

Wenn auf der Cranger Kirmes die Fahrgeschäfte leuchten, Musik aus allen Richtungen schallt und tausende Besucher über den Platz ziehen, wirkt alles selbstverständlich. Tatsächlich steckt hinter dem größten Herner Stadtevent ein technischer Kraftakt, der fast das ganze Jahr vorbereitet wird. Bei den Stadtwerken Herne beginnt die nächste Kirmes praktisch direkt nach der letzten. Planung, Wartung und Erneuerung der Strominfrastruktur laufen kontinuierlich, die heiße Phase startet rund zwei Monate vor dem ersten Kirmestag.



Die Dimensionen sind beeindruckend: Insgesamt verbraucht die Cranger Kirmes inklusive Auf- und Abbau rund 800.000 Kilowattstunden Strom. Damit könnten etwa 200 bis 250 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang versorgt werden. Damit während der Kirmes alles rundläuft, wird die Energieversorgung vorher auf Herz und Nieren geprüft: Zehn Kilometer Versorgungskabel werden diagnostiziert, Trafostationen gewartet und das gesamte Netz überwacht. Während des Betriebs sind Mitarbeitende täglich bis tief in die Nacht vor Ort. Besonders spannend: Die Infrastruktur wird inzwischen digital überwacht. Temperaturmessungen und erweiterte Messtechnik helfen dabei, Überlastungen frühzeitig zu erkennen. Und trotz aller Leistung gilt: Die Cranger Kirmes wird seit Jahren mit Ökostrom versorgt.





Thorsten Kuligga, 1. Vorsitzender
der AWO Kreisverband Herne.



Gemeinsam mehr bewegen: Ehrenamt bei der AWO Herne

Ob beim Nachbarschaftstreff, in der Seniorenbegleitung oder beim nächsten großen Fest der Stadt – Ehrenamt bei der AWO Herne ist so vielfältig wie die Menschen, die sich engagieren.

„Ganz gleich, ob jung oder alt, ob mit viel Zeit oder nur ein paar Stunden im Monat: Wer anpacken, zuhören oder einfach dabei sein möchte, findet bei uns seinen Platz“, sagt Thorsten Kuligga, 1. Vorsitzender der AWO Herne.

Ein schönes Beispiel dafür ist die Cranger Kirmes. Beim traditionellen Kirmesumzug ist die AWO Herne mit dabei – und jeder kann mitlaufen, mitfeiern und die Arbeiterwohlfahrt Herne hautnah erleben. „Wirklich jeder kann direkt vor Ort ins Gespräch kommen, Fragen stellen und sich über Möglichkeiten informieren, sich selbst einzubringen“, erklärt Kuligga.

Ehrenamtliche der AWO Herne beim gemeinsamen Grillen – Engagement macht auch Spaß.

Wer es lieber etwas ruhiger mag, kann auch einfach in die Begegnungsstätte an der Lehrlingstraße kommen. Hier treffen sich Menschen aus allen Generationen, tauschen sich aus, packen bei Projekten mit an oder bringen einfach neue Ideen ein. Ein Kaffee, ein offenes Ohr und ein ehrlicher Austausch – so beginnt oft der Einstieg ins Ehrenamt. Ob Kirmesumzug, Begegnungsstätte oder ein Anruf zwischen-durch: Der Weg zum Engagement bei der AWO Herne ist unkompliziert. Wichtig ist nur die Bereitschaft, sich auf andere Menschen einzulassen – der Rest ergibt sich. „Kommen Sie vorbei, sprechen Sie uns an oder rufen Sie einfach an. Wir freuen uns auf Sie“, regt Thorsten Kuligga zum Mitmachen an.




*Herne
lebt...*

... nur mit Dir!

Ehrenamt bei der AWO Herne –
lebendig, solidarisch, vielfältig.

Jetzt mitmachen:
www.hernelebt.de





Frischer Glanz für das Cranger Tor



Gruppenfoto vor dem Cranger Tor mit (v. l.) Dirk Reuter, Leiter des Kirmesbüros (FB Öffentliche Ordnung), Eduard Belker, Fachbereichsleiter (FB Öffentliche Ordnung), Alexander Neumann, Platzmeister der Cranger Kirmes (FB Öffentliche Ordnung), Dr. Frank Burbulla, Kirmesdezernent der Stadt Herne, und die Statue des Kirmesmaskottchens Fritz.

Foto: Stadtmarketing Herne, Alexander Christian

Pünktlich zur Cranger Kirmes 2026 präsentiert sich das Cranger Tor nach einer umfassenden Sanierung in neuem Glanz. Die Arbeiten wurden Ende April abgeschlossen und am 6. Mai vorgestellt. Ziel war es, oberflächliche Schäden zu beseitigen und die Substanz langfristig zu erhalten.

Dafür wurde das Tor zunächst sandgestrahlt und anschließend in aufwendiger Handarbeit nachbearbeitet. Eine Speziallackierung soll das Wahrzeichen nun für rund 20 Jahre vor Witterung schützen. Dabei blieb die charakteristische Gestaltung vollständig erhalten. Das Cranger Tor wurde 1978 als Geschenk des Schaustellers Ludwig Kallenkoot errichtet. Seine kunstvollen Verzierungen erhielt es ab 1990 durch Schlossermeister Constantin Costaras. Seit einem Lkw-Unfall 2010 steht eine stabilere Version des Tores. 2026 wird dort die Zahl 542 zu sehen sein.



Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda (Mitte) freut sich auf die Kirmeseröffnung mit „The BossHoss“.

200 Gewinner bei Kirmeseröffnung

Wenn am 7. August ab 14 Uhr die Eröffnung der Cranger Kirmes in der Cranger Festhalle steigt, sind auch 200 Gewinner mit dabei. Bürgerinnen und Bürger konnten sich bei der Stadt Herne per E-Mail bewerben, um kostenlos bei der Eröffnungsshow mit „The BossHoss“ dabei zu sein.

Knapp 2.000 Menschen hatten sich beteiligt und Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda hat 200 glückliche Gewinner aus der Lostrommel gezogen. Immer am ersten Freitag im August eröffnet Hernes Oberbürgermeister das größte Volksfest in NRW. Zur Eröffnungsfeier in der Cranger Festhalle gehören der traditionelle Fassanstich und der Ausruf „Piel op no Crange!“ (Plattdeutsch: Auf nach Crange!)



Funkenberg Quartier

Chancenquartier
für Herne.

Auf einem ehemaligen Industrieareal in unmittelbarer Nähe der Herner Innenstadt wird das FunkenbergQuartier – ein für Herne und das Ruhrgebiet einzigartiges Chancenquartier – entwickelt. Als Ort der wissensbasierten Stadtentwicklung soll das Quartier den zentralen Baustein für die zukunftsorientierte Neuausrichtung der Stadt bilden – nur wenige Gehminuten vom Herner Bahnhof und der Herner Fußgängerzone. Das Quartier soll als Eckpfeiler der wissensbasierten Stadtentwicklung die Neuausrichtung Hernes maßgeblich prägen und ein lebendiges akademisch-wissenschaftliches Milieu schaffen.

Den Anker des FunkenbergQuartiers bildet die Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW (HSPV), die im westlichen Entwicklungsabschnitt des Quartiers derzeit durch den Projektentwickler Hochtief realisiert wird. Im Osten siedeln sich Institute sowie wissens- und technologieorientierte Dienstleistungsunternehmen aus den Bereichen

Bildung, Forschung und Entwicklung an. Auf diese Weise wird das Quartier zu einem der Zukunftsorte des Ruhrgebiets. Beispielgebend ist die Ansiedlung des Transformationszentrums für Georessourcen und Ökologie (TGÖ), welches im Bereich Nachbergbau forschen wird und damit symbolisch für den Wandel von der Industrie- zur Wissensregion steht. Darüber hinaus schafft das FunkenbergQuartier hochwertigen Wohn- und Freiraum.

Das Chancenquartier in Herne

Ca. 12 Hektar Gesamtfläche

Schafft ca. 1.500 Arbeits- und 4.000 Studienplätze

Klimaangepasst gestaltete öffentliche Freiräume

**Unternehmen aus den Bereichen Bildung,
Forschung und Entwicklung**

Das FunkenbergQuartier legt den Grundstein für ein neues akademisch-wissenschaftliches Milieu, welches eine Wachstumsdynamik für die Stadt und das Ruhrgebiet entfacht. Es dient als Entwicklungsmotor für die Wirtschaft in Stadt und Region und stellt Synergieeffekte mit weiteren Quartieren im Stadtgebiet (z. B. Blumenthal hoch3) her. Zugleich soll ein Ort entstehen, der alle zum Verweilen einlädt.



Vor dem Abriss feierten tausende Menschen in der alten Industriehalle an der Schüchtermannstraße 12 nochmal richtig ab. Fotos (2): Börge Brauer

Dies spiegelt sich in einem zukunftsweisenden städtebaulichen Konzept wider, welches durch STAHM Architekten entwickelt und durch die Stadt Herne fortgeschrieben wurde. Ein großzügiger Platz sowie eine urbane Achse schaffen attraktive und großzügige Aufenthaltsräume im Quartier und machen nach dem Schwammstadtprinzip Wasser und Grün im Herzen des Quartiers erlebbar. Eine ansprechende Architektur verleiht dem Quartier einen modernen urbanen Charakter. Das zukünftige Quartier bietet Raum für über 1.500 Arbeitsplätze, 4.000 Studierende und ca. 250 Bewohner und Bewohnerinnen.

Mit den großzügigen und klimaangepasst gestalteten öffentlichen Freiräumen, hochwertiger Architektur und einem vielfältigen Nutzungsmix entsteht ein Quartier, das begeistern soll – ein Chancenquartier in der Chancenregion Ruhr. Die Flächenentwicklung wird durch die Funkenbergquartier-Entwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (FEG) gemeinsam mit der Stadt Herne und Partnern aus der Privatwirtschaft sowie Wissenschaft und Forschung vorgenommen.

N8WERK-Party

Das „N8WERK“ im Funkenbergquartier war eine temporäre Veranstaltungsreihe in einer der leerstehenden Industriehallen auf dem Gelände. Im April 2026 fanden drei Partys statt, kurz bevor die Halle abgerissen wird. Zu den Veranstaltungen mit bekannten DJs kamen jeweils über 2.000 Besucher*innen. Für dieses Eventformat wurde die Halle temporär technisch aufgerüstet und mit Industriearchitektur inszeniert. Veranstaltet wurde die Reihe vom LM:V-Veranstaltungsservice u.a. in Kooperation mit der FEG. Die Aktion diente als Beispiel für kurzzeitige Industriebrachennutzung vor dem Abriss und setzte auf eine einzigartige Clubkultur – schon hieran zeigt sich, was für Chancen und Impulse sich durch das Funkenbergquartier ergeben.



Freuen sich über eine gelungene Party. Die Nachtwerkmacher v.l. Maurice Schirmer (Geschäftsführer) FEG Herne, Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda, Jano Menzel Veranstalter.

Dr. Dirk Drenk, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung herne.buisness:
„Innovation ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt. Das Innovationszentrum Herne beweist seit 30 Jahren, wie wertvoll ein Umfeld ist, das Gründungen, technologische Entwicklungen und Kooperationen fördert. Unsere Aufgabe als Herne.Business ist es, diese Innovationskraft weiter zu stärken und Unternehmen miteinander zu vernetzen – denn die besten Ideen entstehen im Austausch.“

Fotos (6) Holger Jacoby



Wirtschaftsempfang Herne bringt Impulsgeber zusammen



Rund 250 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Institutionen, Politik und Stadtgesellschaft haben sich im Innovationszentrum Herne getroffen. Herne.buisness hatte zum Wirtschaftsempfang eingeladen. Zu feiern gab es auch noch ein kleines Jubiläum: 30 Jahre Innovationszentrum Herne.

Passend zum 30-jährigen Jubiläum des Innovationszentrums Herne stand die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Herne im Mittelpunkt des Abends. Die hochkarätig besetzte Talkrunde mit WDR-Moderatorin Kyra Preuß, Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda, Dr. Dirk Drenk, Prof. Dr. Katja Zeume und Philippa Köhnk lieferte spannende Perspektiven rund um die Themen Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Anschließend gab es noch einen inspirierenden Abend voller Begegnungen, neuer Impulse und guter Gespräche.



Bahn- und Schiffslogistik. Umweltfreundlich kombiniert.

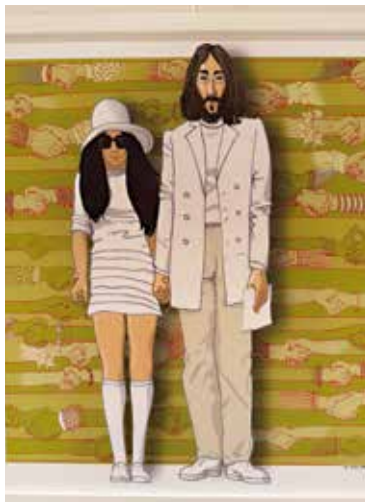




**Künstler Wolfgang Hülk
gibt Beatles Figuren ein Gesicht.**

„Beatles` People“ zeigen Welt der Beatles-Songs

Der Fotograf und Grafiker Wolfgang Hülk zeigt im Haranni Dental Zentrum in Herne Mitte eine Ausstellung mit Bildern, in der Liedcharaktere der Beatles in Bilder umgesetzt werden. Insgesamt hat der Künstler so 68 Figuren aus 43 Beatles-Songs mit Computergrafik und Malerei auf die Leinwand gebracht. „Ich bin mit dem Soundtrack der Beatles aufgewachsen, und irgendwann wollte ich wissen, wie die Protagonisten der Beatles Lieder aussehen könnten“, beschreibt der 76-jährige Wolfgang Hülk die Initialzündung für sein Werk.



„The Ballad of John and Yoko“

Anschließend entstanden dann „Lucy in the Sky with Diamonds“, „Dr. Robert“ oder auch der „Nowhere Man“. Insgesamt eine nicht nur für Beatles Fans interessante, kurzweilige und unterhaltsame Ausstellung, die noch bis Oktober im Haranni Dental Zentrum, Schulstraße 30, in Herne Mitte zu sehen ist.



**Winfried Marx,
Bezirksbürgermeister Wanne**



Wanne gestalten

Wanne hat Probleme und Herausforderungen, aber auch viel Potenzial. Wir haben moderne Kitas, eine starke Anbindung über den Hauptbahnhof, die Künstlerzeche Unser Fritz und viele historische Orte. Wichtig ist, dass sich unser Stadtbezirk entwickelt.

Insbesondere die Modernisierung des Hauptbahnhofes wird dem Stadtbezirk helfen. Eine moderne Eingangshalle, die neue Gestaltung des Vorplatzes und die Verbindung zur Innenstadt schafft ein attraktives Eingangstor. Wanne erhält den modernsten, attraktivsten Verkehrsknotenpunkt im Ruhrgebiet. Zugverbindungen in alle Richtungen, Anbindung an den ÖPNV, eine moderne Radstation und neue Radwege – damit schaffen wir Voraussetzungen für einen lebenswerteren Stadtbezirk. In Verbindung mit dem Urban Arts Quartier ist die Neugestaltung des Hauptbahnhofes eine große Chance, auch für die Verwirklichung weiterer Projekte wie dem Rathaus-Carrée. Wir können Wanne aber nur gemeinsam gestalten. Wir brauchen die Hilfe der Menschen vor Ort.

Neue Parkzonen in Wanne – Seit 1. Juli gelten diese Regeln

In Wanne-Mitte sind seit dem 1. Juli neue Parkregelungen in Kraft getreten: Die Stadt Herne führt die Parkzonen E rund um das St. Anna-Hospital und F im Umfeld des Rheumazentrums ein. Ziel ist es, den steigenden Parkdruck zu entschärfen und Dauerparker aus den Wohnstraßen fernzuhalten. In einzelnen Straßen gelten künftig Parkscheinautomaten, in anderen ist das Parken nur mit Parkscheibe erlaubt. Anwohnerinnen und Anwohner ohne eigenen Stellplatz können einen Bewohnerparkausweis beantragen. Dieser kostet 30 Euro pro Jahr und ermöglicht das Parken in Wohnortnähe. Voraussetzung sind ein gemeldeter Hauptwohnsitz im jeweiligen Gebiet sowie ein auf den eigenen Namen zugelassenes Fahrzeug.

Fragen beantwortet die Stadt auch vor Ort: Auf dem Wochenmarkt in Wanne informiert ein Serviceteam über die neuen Regeln und erklärt die Nutzung der Parkscheinautomaten sowie die Beantragung der Ausweise.





Die E-Gruppe baut mit Herz für Kinder

Ein Beispiel dafür ist das Kaiserquartier in Herne-Baukau. Hier wurde an alles gedacht. Es bietet Wohnen in einer familiengerechten Umgebung mit viel Sinn für einen umwelt- und klimafreundlichen Nutzen. Die Basis für ein konstruktives Zusammenleben bilden sechs Mehrfamilienhäuser mit viermal dreizehn und zweimal achtzehn Wohneinheiten, in denen sozial geförderte und freifinanzierte Wohnungen gemischt vermietet werden.

In den nebenstehenden Gebäuden gibt es eine kleine Einkaufszone mit Edeka Koch (inklusive der lokalen Bäckerei Büsch), dem Discounter Aldi Nord und dem Drogeriemarkt dm. So kann man den Einkauf für den täglichen Bedarf schnell und einfach vor Ort erledigen. Im gleichen Gebäudekomplex befinden sich eine Kinderarztpraxis, ein Beratungsangebot der Stadt im Familienkiosk sowie ein Dienstleistungsunternehmen aus dem IT-Bereich. Den Großteil des Gebäudes mietet eine Förderschule. Auf dem Dach wurde ein Schulhof für die Förderschule sowie ein Garten zur Förderung der Biodiversität angelegt: Ein Quartier der kurzen Wege.

In unmittelbarer Nähe befinden sich eine neu gebaute Grundschule und eine erweiterte Kindertagesstätte. Diese Konstellation ist in Herne einzigartig und macht die Wohnungen besonders für Familien mit Kindern attraktiv. Daher sind die Wohnungen sehr begehrt. Beide Bauabschnitte im

Ein Quartier der kurzen Wege: Das Kaiserquartier vereint modernen Wohnraum mit Einkaufsmöglichkeiten, Förderschule, Kinderarztpraxis und begrünten Dachflächen. Gemeinsam mit der benachbarten Grundschule und Kindertagesstätte entstand ein nachhaltiges Wohnquartier für alle Generationen. Fotos: (2) Wolfgang Helm

Kaiserquartier sind fertiggestellt und die meisten Wohnungen sind bereits vergeben.

Die E-Gruppe besteht seit 1979 und ist europaweit tätig. Von der Entwicklung über die Realisierung bis hin zur Vermarktung und Vermietung von Immobilienprojekten – alles wird hier aus einer Hand umgesetzt. In Herne sind die Geschäftsführer Gernot, Steven und Tim Engler für die Übernahme und energetische Sanierung des City Centers Herne und dem Neubau des Europagartens bekannt geworden.

Als Gründungsgesellschafter setzt Gernot Engler mit seinen qualifizierten Mitarbeitern konsequent alle verfügbaren Ressourcen ein, um die gesteckten Ziele wirtschaftlich-effektiv und erfolgreich umzusetzen. Mit Steven und Tim Engler ist bereits die nächste Generation in die Geschäftsführung eingetreten. Mit dem Europagarten haben sie nicht nur das Tor zur Innenstadt gestaltet, sondern auch ihren Firmensitz nach Herne verlegt.

Text: Cornelia Dahl Jörgensen



Familienfreundlich bis ins Detail: Das Kaiserquartier in Herne-Baukau bietet moderne Wohnungen, großzügige Außenanlagen und sichere Spielbereiche für Kinder. Kurze Wege zu Kita, Schule und Nahversorgung machen das Quartier besonders attraktiv für Familien.



WOHNUNGEN IM KAISERQUARTIER ZU VERMIETEN

**Wohnhauskomplex mit sechs
Mehrfamilienhäusern in Herne Baukau**

**Nahversorgung, Schulen, Kita und
Spielplätze in unmittelbarer Nähe**

**Sehr gute Verkehrsanbindungen
(Pkw und ÖPNV)**

E-GRUPPE

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Schlonski
Tel: +49 2323 56 800-19
vermietung-kaiserquartier@e-gruppe.com

Herner Meer, großer Frust: Wie aus einem Wutanfall am Kanal eine Bewegung werden könnte



Zwischen Natur und Industrie-Idylle treibt immer wieder Müll im Wasser. Was auf den ersten Blick klein wirkt, summiert sich am Herner Meer sichtbar.



Plastikbesteck, Zigarettensammel und Verpackungen: Viele Spuren bleiben nach einem Ausflug zurück. Für Jan beginnt Verantwortung dort, wo der eigene Müll wieder mitgenommen wird.



Wer in Herne vom „Herner Meer“ spricht, meint keinen Sandstrand und keine Strandbars. Gemeint ist der Rhein-Herne-Kanal. Ein Ort für Spaziergänge, Angelruten, Sommerabende und dieses seltsame Ruhrgebietsgefühl aus Industrie, Wasser und ein bisschen Freiheit. Eigentlich. Denn wer genauer hinschaut, sieht nicht nur Enten, Schwäne und Angler. Sondern Einweggrills, Dosen, Flaschen, Schnurreste und Müll, der sich zwischen Böschung und Wasser festsetzt. Für Jan Bogucki war irgendwann der Punkt erreicht, an dem das Wegschauen keine Option mehr war.

Der 29-jährige Herner kennt das „Herner Meer“, seit er laufen kann. Hier hat ihm sein Vater das Angeln beigebracht. Früher kam er mit dem Fahrrad aus Sodingen, heute wohnt er ganz in der Nähe. Für ihn ist der Kanal kein Ausflugsziel, sondern Teil seines Alltags. Ein Ort, an dem man abschalten kann. Oder zumindest konnte. „Irgendwann ist mir der

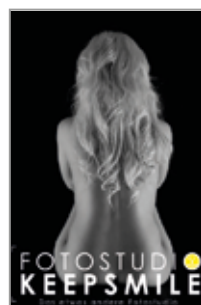
Kragen geplatzt“, erzählt er. Erst fiel ihm beim Angeln hier und da Müll auf. Dann wurden aus einzelnen Dosen ganze Hinterlassenschaften. Dinge, die in Tonnen landeten, lagen am nächsten Tag wieder daneben. Also griff Jan nicht zur Müllzange, sondern zum Handy. Ein Video auf Instagram. Ein Aufruf. Keine große Kampagne, kein moralischer Zeigefinger. Eher ein ehrlicher Impuls: Wer Lust hat, mit anzupacken, soll mitmachen. Dass daraus mehr entstehen würde, hatte er nicht erwartet. Nach dem Aufruf meldeten sich

Für Jan Bogucki gehört das Herner Meer seit seiner Kindheit dazu. Heute will der Angler dafür sorgen, dass der Rhein-Herne-Kanal wieder ein Ort wird, an den man gerne zurückkehrt.

Menschen aus Herne und darüber hinaus. Organisationen wie Catch & Clean boten Unterstützung an, Material und Erfahrung.

Aus Kommentaren wurden Gruppen, aus Nachrichten erste Planungen. Für den 26. September 2026 ist nun eine gemeinsame Aufräumaktion geplant.

Dabei betont Jan immer wieder: Er will nicht der „Müllmann vom Kanal“ werden. Ihm geht es um etwas anderes. Um Verantwortung, die nicht delegiert wird. Um die einfache Idee, dass man das, was man mitbringt, auch wieder mitnimmt. Vielleicht entsteht daraus kein dauerhaftes Projekt. Vielleicht aber etwas Wertvolleres: ein neues Verständnis dafür, dass öffentlicher Raum nicht irgendwem gehört, sondern allen. Das Herner Meer braucht keine Helden. Vielleicht reichen Menschen, die anfangen.



Unsicher, wie du auf
Fotos wirkst?
Probiere es aus!
Buche jetzt dein
Schnupper-Fotoshooting.

fotostudio-keepsmile.de/schnupper

Der alte Baumbestand im Revierpark Gysenberg trägt zu einem angenehmen Mikroklima bei und macht den Park zu einer grünen Oase in Herne.
Foto: Ruhrtourismus GmbH

Hitzeschutz in Herne: Gut vorbereitet durch den Sommer

Heiße Sommertage sind längst keine Ausnahme mehr. Auch in Herne steigen die Temperaturen regelmäßig auf Werte, die insbesondere für ältere Menschen, Kinder, Schwangere und chronisch Kranke zur Belastung werden. Mit einem dynamischen Hitzeaktionsplan reagiert die Stadt auf diese Entwicklung und bündelt zahlreiche Maßnahmen. Herzstück ist ein neues Hitzeportal, das über Hitzewarnungen, Verhaltenstipps und kühle Aufenthaltsorte informiert. Ergänzend sollen mehrsprachige Informationsflyer, Aktionstage und sogenannte Hitzeoasen die Bevölkerung sensibilisieren.

Bei akuten Hitzewellen greift eine Meldekette, die Warnungen über die Herne-App, soziale Medien, die städtische Homepage sowie an Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen weitergibt. Gleichzeitig setzt die Stadt auf langfristige Lösungen: Weitere Trinkwasserbrunnen, Vernebelungsanlagen und eine Refill-Kampagne sollen die Versorgung mit kostenlosem Trinkwasser verbessern. Eine digitale Karte weist künftig schattige Plätze und klimatisierte Räume aus.

Hinzu kommen mehr Stadtgrün, entsiegelte Flächen sowie Maßnahmen, die öffentliche Räume und Gebäude widerstandsfähiger gegen extreme Hitze machen.

Wie geht es den Wäldern in Herne?

Auch Hernes Wälder spüren die Folgen des Klimawandels deutlich. Anhaltende Trockenheit, Hitzesommer und Schädlinge wie der Borkenkäfer haben den Baumbestand in den vergangenen Jahren stark belastet. Besonders Fichtenbestände sind vielerorts abgestorben. Die Stadt setzt deshalb verstärkt auf den Umbau zu widerstandsfähigeren Mischwäldern. Heimische Laubbäume sollen die Wälder langfristig stabiler machen und besser an die veränderten Klimabedingungen anpassen. Gleichzeitig bleiben die Waldflächen wichtige Rückzugsorte für Mensch und Natur: Sie speichern Wasser, kühlen ihre Umgebung und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Ihr Erhalt ist deshalb weit mehr als Naturschutz, denn gesunde Wälder sind ein zentraler Baustein für die Lebensqualität in Herne. So zeigt sich: Hitzeschutz beginnt nicht erst an heißen Tagen, sondern mit einer Stadt, die sich schon heute auf das Klima von morgen vorbereitet.

**Lecker.
Immer.
Frisch.**



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Do: 12:00 – 23:30 Uhr
Fr-Sa: 12:00 – 01:00 Uhr
Sonntag Ruhetag
Küche bis 22:00 Uhr



Behrensstraße 3 | 44623 Herne
Tel.: +49 2323-53 894 | www.kostbar.cool

**IHRE QUALITÄTS-WERKSTATT
IN BOCHUM UND HERNE UND
IHR PARTNER IM AUTOTEILEHANDEL!**

HSW AUTOTEILE

Autoteile - Zubehör - Werkzeug - Werkstattausrüstung

Mit über 500.000 Autoteilen im Sortiment bieten wir als freie KFZ-Werkstatt alles was Ihr Fahrzeug braucht. Reparatur- und Wartungsservice für alle Fahrzeugtypen und -marken – Marken-Ersatzteile zu fairen Preisen.



HSW Autoteile Vertriebs GmbH
Hiltroper Landwehr 19 | 44805 Bochum
www.hswautoteile.de



Christoph Bußmann,
Vorsitzender der CDU-Fraktion Herne.



Ein Jahr nach der Kommunalwahl – Fragen an Christoph Bußmann

Seit August 2023 ist Christoph Bußmann Vorsitzender der CDU-Fraktion im Herner Stadtrat. Nach den Kommunalwahlen 2025 wurde er im Amt bestätigt. Die CDU ist in Herne mit 12 Stadtverordneten im Rat sowie insgesamt 12 Bezirksverordneten in den vier Stadtbezirken Eickel, Herne-Mitte, Sodingen und Wanne vertreten. Auch in dieser Wahlperiode gestaltet die CDU die Herner Stadtpolitik innerhalb einer Kooperation mit der SPD maßgeblich mit.

Knapp ein Jahr nach der Kommunalwahl 2025 arbeiten CDU und SPD weiterhin in einer Kooperation zusammen. Wie fällt Ihre Bilanz aus?

Christoph Bußmann: Die Bilanz ist positiv. CDU und SPD haben sich bewusst für eine Zusammenarbeit entschieden, weil die Herausforderungen unserer Stadt zu groß sind, um sie parteipolitischen Auseinandersetzungen zu opfern. Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung und arbeiten daran, Herne wirtschaftlich stark, finanziell handlungsfähig und lebenswert zu halten.

Welche Schwerpunkte standen bislang im Mittelpunkt?

Christoph Bußmann: Wir haben wichtige Zukunftsprojekte weiter vorangebracht. Dazu gehören die Entwicklung des Funkenbergquartiers mit der Hochschulansiedlung, die Entwicklung des Innovationsstandortes Blumenthal sowie Investitionen in Bildung, Infrastruktur und die Attraktivität unserer Innenstädte. Gleichzeitig haben wir die Themen Mobilität und Verkehr in den Fokus genommen. Herne braucht funktionierende Straßen, einen leistungsfähigen ÖPNV und vernünftige Angebote für alle Verkehrsteilnehmer. Ideologische Verkehrspolitik hilft niemandem – wir setzen auf praktikable Lösungen für die Menschen und die heimische Wirtschaft.

Die finanzielle Lage vieler Kommunen bleibt schwierig. Was erwarten Sie von Bund und Land?

Christoph Bußmann: Die Kommunen stoßen zunehmend an ihre Belastungsgrenzen. Bund und Land übertragen immer neue Aufgaben, finanzieren diese aber häufig nicht ausreichend. Das kann auf Dauer nicht funktionieren. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich, dass die Bundesregierung unter Bundeskanzler Friedrich Merz die Stärkung der Kommunen zu einem Schwerpunkt gemacht hat. Die angekündigten Investitionen in Infrastruktur, die Unterstützung bei der Altschuldenproblematik und die stärkere Berücksichtigung der Städte und Gemeinden sind wichtige Signale. Jetzt kommt es darauf an, dass diese Unterstützung auch tatsächlich bei den Kommunen ankommt. Wer starke Städte will, muss ihnen auch die finanziellen Mittel geben, um

ihre Aufgaben zu erfüllen. Herne darf nicht länger die Rechnung für Entscheidungen bezahlen, die in Berlin oder Düsseldorf getroffen werden.

Welche Rolle spielen dabei die großen Stadtentwicklungsprojekte?

Christoph Bußmann: Sie sind ein wesentlicher Baustein für die Zukunft unserer Stadt. Mit dem Funkenbergquartier schaffen wir einen modernen Standort für Wohnen, Arbeiten und Bildung. Die Hochschulansiedlung wird neue Perspektiven für junge Menschen eröffnen und Herne als Bildungsstandort stärken. Mit Blumenthal entsteht gleichzeitig ein innovativer Wirtschaftsstandort, der neue Arbeitsplätze schaffen und Investitionen anziehen kann. Beide Projekte zeigen, dass Herne die Chancen des Strukturwandels nutzt und aktiv Zukunft gestaltet.

Was sind die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre?

Christoph Bußmann: Wir müssen die wirtschaftliche Entwicklung weiter stärken, die Mobilität verbessern und gleichzeitig unsere Stadtfinanzen stabil halten. Das gelingt nur, wenn Bund, Land und Kommunen wieder partnerschaftlicher zusammenarbeiten. Die Kommunen sind die Ebene, auf der Politik unmittelbar spürbar wird. Hier werden Straßen saniert, Kitas gebaut, Busse eingesetzt und Stadtquartiere entwickelt. Deshalb brauchen wir endlich eine Politik, die den Städten nicht immer neue Aufgaben überträgt, sondern ihnen die notwendigen Freiräume und Mittel zur Verfügung stellt.

Ihr Fazit nach knapp einem Jahr Kooperation?

Christoph Bußmann: Die Kooperation von CDU und SPD steht für Verlässlichkeit und Gestaltungswillen. Wir haben wichtige Projekte auf den Weg gebracht und werden diesen Kurs fortsetzen. Herne hat enormes Potenzial. Mit einer starken kommunalen Selbstverwaltung, einer besseren Unterstützung durch Bund und Land sowie klugen Investitionen in Stadtentwicklung, Mobilität und Wirtschaft können wir die Zukunft unserer Stadt erfolgreich gestalten.



Kanal 499 sind Stammgäste im City Center.
Das Publikum liebt die Energie dieser Band.

Stargast auf dem Rathausplatz: Das City Center Herne kündigt Überraschkonzert an

Acht Jahre nach dem letzten Open-Air-Konzert mit Wincent Weiss als Stargast lädt das City Center erneut zum City Center Open Air ein. Das kostenlose Event findet am 29. August, zum Ende der Sommerferien, auf dem Friedrich-Ebert-Platz direkt vor dem Rathaus statt. Die Herner Feuerwehrband Kanal 499 wird ab 18 Uhr mit bekannten Hits aus den 80ern bis heute den musikalischen Abend einleiten. Im Anschluss folgt das Highlight des Abends. Doch welcher Stargast diesmal die Bühne vor dem Rathaus betreten wird, bleibt noch geheim. „Es wird Zeichen geben“, kündigt der Eigentümer des City Centers, Dr. Steven Engler, an. Wer also nicht bis zum 29. August warten möchte, sollte die Social-Media-Kanäle des City Centers verfolgen. Ein Save-the-Date im Kalender könnte sich durchaus lohnen, denn Dr. Engler ist sich sicher: „Unser Stargast wird definitiv für einen unvergesslichen Abend in Herne sorgen.“



Foto: Frank Dieper, Stadt Herne

Glasfaser für Sodingen: Herne baut weiter an der digitalen Zukunft

Mit einem gemeinsamen Spatenstich haben Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda, Vertreter der Telekom sowie Verantwortliche der Stadt Herne den offiziellen Start des Glasfaserausbaus in Sodingen eingeläutet. Nachdem bereits im vergangenen Jahr mehrere tausend Haushalte und Unternehmen im Herner Süden an das schnelle Netz angeschlossen wurden, folgt nun der nächste Ausbauschritt. In Sodingen sollen künftig mehr als 6.000 Haushalte und Unternehmen Zugang zu Glasfaseranschlüssen mit Geschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde erhalten. Das Besondere: Der Ausbau erfolgt ohne Vorvermarktungsquote und startet bereits in den kommenden Wochen.

Für die Stadt ist der Ausbau ein wichtiger Baustein, um Herne langfristig als Wohn-, Hochschul- und Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten. Denn mit steigenden Anforderungen an digitales Arbeiten, Lernen, Streaming und moderne Unternehmensstrukturen wächst auch der Bedarf an leistungsfähigen Netzen. Neben schnellem und stabilem Internet gilt Glasfaser zudem als energieeffizienter als bestehende Kupfernetze. Damit der Anschluss tatsächlich bis ins Gebäude kommt, müssen Immobilienbesitzer dem Ausbau zustimmen. Gleichzeitig sollen die Bauarbeiten laut Stadt mit möglichst geringen Einschränkungen für Anwohner umgesetzt werden.



City Center Open Air

Friedrich-Ebert-Platz | Herne
29.08.2026 | ab 17 Uhr

www.citycenterherne.de



Schwanger?

Vergiss nicht dein
Babybauch-Fotoshooting
rechtzeitig zu buchen.

fotostudio-keepsmile.de/babybauch



Wohnen in Herne

Klimasiedlung im Bezirk Sodingen soll kommen

Der Abriss auf dem ehemaligen Betriebshof
am Südfriedhof hat begonnen.

Prima Klima an der Wiescherstraße. Zwischen Feldern und dem Südfriedhof liegen die alten Gebäude der Stadtgärtnerei und eines ehemaligen Betriebshofes. Seit Jahren liegt das Gelände ungenutzt brach. Teilweise hatte es sich die Natur schon wieder zurückgeholt. Auf den zweieinhalb Hektar Bauland in bester Lage soll nun nach jahrelanger Planung eine Klimasiedlung gebaut werden.

Rund 130 Wohnungen sind geplant. Gebaut werden soll in einem Mix aus Mehrfamilienhäusern, Geschossbau und Einfamilienhäusern. 25% aller Wohnungen sind dabei öffentlich gefördert, können also später für eine überschaubare Miete bewohnt werden. Die Entwicklung des Quartiers findet unter Klimagesichtspunkten statt. Lüftungsschneisen, viele Bäume, PV-Anlagen auf den Dächern und eine zentrale Quartiersgarage. Die Ringstraße, die alle Häuser verbindet, wird so zumindest Auto arm, da nicht jeder bis vor die eigene Haustür fährt. „Durch eine Umnutzung von ehemaligen Gewerbeflächen entwickeln wir neuen Wohnraum an dieser Stelle ressourcensparend und klimaschonend“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda.

Wohnungen können vielleicht 2030 bezogen werden

In diesem Jahr werden die alten Betriebshofgebäude abgerissen. Anschließend soll die gewucherte Natur entfernt werden. Abriss- und Aufräumarbeiten müssen mit Bedacht passieren. Ruhrgebietstypische Rückstände im Boden und Asbest müssen dabei fachgerecht entsorgt werden. Läuft alles nach Plan, werden 2027 dann Strom- und Wasser- und Abwasserleitungen gelegt. Anschließend wird eine Ringstraße geplant. Dann kann irgendwann der Bau der Häuser beginnen. Entwickelt wird der Bereich von der Stadtent-



Das Bauschild am Brachgelände am Südfriedhof zeigt,
was passieren soll.

wicklungsgesellschaft Herne (SEG). Die schätzt das gesamte Invest für das neue Baugebiet an der Wiescherstraße auf 60 Millionen Euro.

Grünes, stadtnahes Wohnen für viele interessant

Bereits jetzt haben sich mögliche Mieter und Käufer über die Baupläne informiert. Die Wohnlage ist ruhig, in direkter Nachbarschaft zum Grüngürtel Gysenberg und trotzdem stadtnah. Da auch alternative Wohnformen (Genossenschaften/Hausgemeinschaften usw.) in dem Wohngebiet etabliert werden sollen, ist die Klimasiedlung an der Wiescherstraße nicht nur für klassische Investoren interessant. Insgesamt gäbe es bereits einige ernsthafte Anfragen, sagen die Verantwortlichen.



Mathias Grunert,
Bezirksbürgermeister Sodingen



Liebe Leserinnen und Leser!

was Menschen gemeinsam auf die Beine stellen können, zeigt in den nächsten Tagen wieder das Benefizfest des Herner Förderturms am 31. Juli und 1. August. Dieses kann trotz der Arbeiten an der Akademie Mont-Cenis in Sodingen bleiben und zieht nur wenige Meter weiter auf den Sodinger Marktplatz und den benachbarten Parkplatz um.

Dass dort gut gefeiert werden kann, beweist jeden Monat auch unser Feierabendmarkt „Sodingen trifft“, der am 21. August wieder die Menschen zusammenbringt. Und auch die Initiative Kaffeeklatsch zeigt seit einem Jahr – bei Büsch im Feldherrenviertel und beim Circus Schnick-Schnack –, wie aus einer einfachen Idee Begegnung und Austausch entstehen. Mein Dank gilt den vielen Engagierten, die solche Angebote möglich machen. Die Stadt kann unterstützen – entscheidend sind die Menschen vor Ort. Ich freue mich auf viele Begegnungen und lade Sie herzlich ein, dabei zu sein.

ALTE HEIZUNG?

HOHE KOSTEN?

EFFIZIENT. ZUVERLÄSSIG. MEISTERHAFT.

WÄRMEPUMPEN • BADSANIERUNG • HEIZUNGSBAU

M & M
MEISTERBETRIEB
SANTER • HEIZUNG • KLIMA

ENERGIE SPAREN
Mit modernsten
Heizsystemen
Kosten senken

TRAUMHAUS ERLEBEN
Individualität gewahren,
fachgerecht ausbauen,
zum Wohlfühlen.

MEISTERQUALITÄT
Persönlicher Service,
sichere Arbeit,
faire Preise

JETZT BERATUNG SICHERN!
+49 176 22525196

MEHR INFOS UNTER
www.mmsmk.de

M&M MEISTERBETRIEB
Vier-Glück-Strasse 11
44627 Herne

Für 2,5 Millionen Euro ist das baufällige „Forsthaus Gysenberg“ zum Schmuckkästchen „Waldgeschwister“ umgebaut worden.

Biergarten eine Sitzheizung wie im Auto. „Wir wollten es einfach richtig schön machen, und das sollen die Gäste jetzt genießen“, freut sich Hackforth darüber, nach der Umbauphase im Waldgeschwister loszulegen.

Forsthaus Gysenberg heißt jetzt Waldgeschwister

Die breiten Eichendielen auf dem Boden strahlen erdige Wärme aus. Der Tresen im lichtdurchfluteten Wintergarten-Gastraum ist einladend. Sind alle großen Fenster geöffnet, streicht eine leichte Brise durch den Raum, und es ist gefühlt eine Terrasse. Dazu kommt Tiroler Küche mit regionalen Zutaten und echten Zungenschmalzen.

„Wir haben hier in fünf Monaten jeden Stein umgedreht und alles auf den neuesten Stand gebracht“, ist Sebastian Hackforth stolz auf das Projekt. Der Herner hat das Haus im Gysenbergpark als Inhaber übernommen und zu einem Schmuckkästchen gemacht. Neueste Technik, drei Kühlhäuser, komfortable Toiletten, eine neue Küche, für heiße Sommer eine Fußbodenkühlung und für den Winter im

Denise Hackforth und Jonas Ihme schwingen gastronomisch das Zepter. Gekocht wird unter der Leitung von Küchenchef Dennis Jainta – Tiroler Küche ohne Schnickschnack. Backendl, Wiener Schnitzel oder Kaiserschmarrn stehen auf der Karte. Einfach lecker.

Geöffnet ist das Waldgeschwister
sieben Tage die Woche. Unter der
Woche gibt es Frühstück ab 9 Uhr,
Samstag und Sonntag ab 10 Uhr.

Waldgeschwister 

Das Restaurant
im *Grünen*,
mitten in Herne.

Sieben Tage die Woche.
Jeden Morgen mit Frühstück.

Ein Ort wie *zuhause*.



Sommerfeeling mitten in Herne: Der Feierabendmarkt ist der Treffpunkt nach der Arbeit

Wenn der Arbeitstag endet, beginnt auf dem Rathausplatz der Genuss. Seit dem Start im Mai 2025 begeistert der Feierabendmarkt mit entspannter Atmosphäre, Live-Musik, kulinarischer Vielfalt und kühlen Drinks. Von Mai bis Oktober verwandelt sich der Platz einmal im Monat, jeweils donnerstags von 17 bis 22 Uhr, in einen beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Zwölf ausgewählte Beschicker bieten von Burgern, Pinsa und Pizza über sizilianische Spezialitäten, Spiralkartoffeln und Toastkreationen bis hin zu Wein, Cocktails, Spezialbieren und süßen Leckereien alles für einen gelungenen Sommerabend.

Nach dem erfolgreichen Saisonauftakt dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf die nächsten Termine am 20. August, 17. September und 8. Oktober freuen. Der Erfolg spricht sich inzwischen auch über die Stadtgrenzen hinaus herum: Auf Wunsch des Bürgermeisters gastiert der Feierabendmarkt in diesem Jahr auch auf dem Hünenplatz in Oer-Erkenschwick. In Herne steht bereits fest: Der Feierabendmarkt wird auch 2027 fortgesetzt.



Der Rathausplatz wird mit dem Feierabendmarkt zum sommerlichen Wohnzimmer der Stadt.

NachtSchnittchen – Kulturschiff legt ab

Wenn die Cranger Kirmes läuft, wird die „Santa Monika 2“ zum Comedyboot. An Bord gibt es eine der beliebtesten Comedy-Reihen der Region: NachtSchnittchen. Am 8. August 2026 heißt es am Anleger „Künstlerzeche Unser Fritz“: Leinen los zur Gala-Mini-Kreuzfahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal. Durch den Abend führt Ruhrpott-Moderator Helmut Sanftenschneider, der gemeinsam mit zwei handverlesenen Top-Comedians das Publikum zuverlässig zu Lachtränen treibt. Die Mischung aus Live-Comedy, maritimer Atmosphäre und Kirmes-Feeling macht diese Fahrt zu einem echten Sommer-Highlight.

Samstag, 8. August 2026

Tickets im Vorverkauf: 12 Euro / 8 Euro (ermäßigt)

Abendkasse: 15 Euro / 10 Euro (ermäßigt)

Einlass: 18.30 Uhr | Abfahrt 19 Uhr

Santa Monika II: Anleger Künstlerzeche Unser Fritz

Zur Künstlerzeche 10, 44653 Herne





Veranstaltungstipps in Herne

Herne *life*

Cubanische Nacht

25.07., ab 18 Uhr, Schloss Strünkede

Kubanische Live-Musik, lateinamerikanische Rhythmen und sommerliches Ambiente sorgen für echtes Urlaubsgefühl. (MVP)

Cranger Kirmes

06.08. bis 16.08., Mo.-Sa. ab 13 Uhr, So. ab 11 Uhr, Cranger Kirmes

Mit rund 500 Schaustellern, Fahrgeschäften, Gastronomie und Familienangeboten zählt sie zu den größten Volksfesten Deutschlands. (cranger-kirmes.de)

Sounds Like Sugar Festival

01.08., ab 16 Uhr, Schloss Strünkede

Open-Air-Festival mit Live-Musik, DJs und entspannter Sommeratmosphäre im historischen Schlosshof. (MVP)

Till Eulenspiegel

Der Meister der EntTarnung, 08.08., 21 Uhr, Schloss Strünkede

Humorvolles Open-Air-Theater des NN Theaters Köln mit Musik und einer modernen Interpretation der bekannten Figur. (MVP)

Ruhrpottexpress

Eine Nahverkehrs-Komödie, 21.08. bis 06.09., meist 20 Uhr, sonntags 18 Uhr, Mondpalast

Eine turbulente Komödie voller Ruhrgebietscharme rund um den alltäglichen Wahnsinn des öffentlichen Nahverkehrs. (MVP)

Mittelalterspektakel

04.09. bis 06.09., Fr. 17-23 Uhr, Sa. 11-23 Uhr, So. 12-19 Uhr, Schloss Strünkede

Ritterlager, Gaukler, Handwerker und Mitmachaktionen entführen Besucher in die Welt des Mittelalters. (herne.de)

The Silver Beatles

04.09., 15 Uhr, Kulturzentrum Herne

Eine der bekanntesten Beatles-Tributebands Europas präsentiert die größten Hits der legendären Band live. (MVP)

Magic Magic feat. André Blake

11.09. bis 04.10., je nach Vorstellung am Abend, Kulturzentrum Herne

Spektakuläre Illusionen, moderne Zauberkunst und beeindruckende Bühneneffekte sorgen für einen unterhaltsamen Abend. (MVP)



HSM
Herner
Schulmodernisierung

Wir bauen für die Zukunft



Die HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Herne



Görlitzer Weg 9 | 44625 Herne

VERANSTALTUNGSSERVICE - HERNE

Telefon +49 (0) 23 23 / 45 12 00 Email info@lmv-menzel.de
Telefax +49 (0) 23 23 / 45 12 04 Internet www.lmv-menzel.de

LIVE EVENTS | VIP GALAS
EVENT SUPPORT
CATERING | LICHT-TON-LASER
MOBILE BÜHNEN
SPIELGERÄTE-VERLEIH

50 JAHRE Jubiläum

500 €

für Ihre Zukunft.



Jubiläumsrabatt beim Kauf einer
PV-Anlage in Kombination mit:



Wärmepumpe

oder



Klimaanlage

oder



Wallbox



Gemeinsam finden wir
die beste Lösung für
Ihr Zuhause

◀◀ Jetzt informieren

stadtwerke-herne.de/smartsolar

stwh STADTWERKE
HERNE